

# Correspondent

Erscheint  
Mittwoch, Freitag,  
Sonntag,  
mit Ausnahme der Feiertage.  
Jährlich 150 Nummern.

für

Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Alle Postanstalten  
nehmen Bestellungen an.  
Preis  
vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf.  
Suprate  
pro Spaltzeile 25 Pf.

XX.

Leipzig, Sonntag den 3. September 1882.

№ 102.

## Generalversammlung in Stuttgart.

II.

Am 29. August traten Delegierte der zwölf größten Gauvereine zu einer Kommissionsitzung zusammen, um die Hauptpunkte der Tagesordnung einer Vorberatung zu unterziehen. Dieselbe dauerte von früh 8 mit kurzer Unterbrechung bis abends 7 Uhr.

Abends 8 Uhr fand im Schützenhof die feierliche Begrüßung der Delegierten seitens des Gauvereins Württemberg statt. Gauvorsteher Meßmer und das Vorstandsmitglied Huober begrüßten die Delegierten, letzterer in gebundener Rede, während der Gesangverein Gutenberg den Abend durch Gesangsvorträge ausfüllte, welche die Leistungen des genannten Vereins ins beste Licht stellten.

Mittwoch früh 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr eröffnete der Vereinsvorsitzende Franz Sulz die Versammlung, gedachte der in der letzten Verwaltungsperiode verstorbenen Förderer unserer Bestrebungen, der Herren Joh. Diboldph und Ad. Franke, zu deren Andenken sich die Anwesenden von den Sitzen erhoben, und verlas hierauf die nachfolgende Präsenzliste: (Die erste Ziffer bezeichnet die abgegebenen, die zweite die auf den betr. Delegierten entfallenen Stimmen) Berlin 1205: H. Lisoski 819, F. Stolle 799, W. Jung 686. Dresden 448: E. Lau 437, P. Münzner 231, E. Risch (Stichwahl 432) 332. Erzgebirge-Bohland 179: J. Fischer-Chemnitz 105. Frankfurt-Hessen 322: H. Schrader 302, E. Birner-Frankfurt 167. Hamburg 408: Th. Strauß 377, Fr. E. Schulz 362, P. Damasko (Stichwahl 414) 216. Hannover 533: E. Klapproth 475, E. Weber-Hannover 389, R. Gerhard-Braunschweig 340. Leipzig 66: A. Hüttig 59. Mecklenburg-Lübeck 200: W. Hamburg 161, G. Löper-Schwerin 112. Mittelrhein 363: G. Schük-Mainz 311, Fr. Günzel-Ludwigshafen 256, R. Baumgarten-Wiesbaden 254. Niederrhein-Westfalen 520: E. Kleebauer-Essen 456, E. Schoreck-Duisburg 288, R. Heydeck-Paderborn 268. Nordwestgau 163: D. Hennig 103, Corbes-Bremen 83. Oberrhein 193: C. Schwarz-Freiburg 189. Obergau 301: G. Reinke 271, G. Bröschen-Stettin 195, P. Schlöcker-Charlottenburg 159. Osterland-Thüringen 360: E. Mauke-Altenburg 302, H. Krasemann-Weimar 278. Ostpreußen 136: F. Fromke-Königsberg 123. Posen 115: B. Straube-Posen 65. Rheingau 189: Ph. Moog-Bonn 106. Saalgau 316: S. Hammer 276, G. Eckart-Halle 231. Schlesien 332: E. Walter-Breslau 286, H. Lohfeld-Görlitz 257, A. Schreiber-Breslau 189. Schleswig-Holstein 127: Joh. Chr. Heismann-Flensburg 98. Westpreußen 46: E. Rump-Danzig 44. Württemberg 500: Jos. Meßmer 406, E. Leiser 305, E. Werner-Stuttgart 320. Der Vereinsvorstand ist aertreten durch sämtliche Mitglieder: Sulz (Vor-

sitzender), Fir (Kassierer), Leiser (zugleich Delegierter), Arndts, Friß, Huober, Baiker. Auf ergangene Einladung an die königl. Stadtdirektion ist Herr Amtmann Schlehner erschienen. Hierauf ging man zur Büreauwahl über. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Klapproth-Hannover, zu Schriftführern Corbes-Bremen, Gerhard-Braunschweig und Baumgarten-Wiesbaden gewählt, zur Prüfung der Legitimationen Hamburg-Schwerin, Schük-Mainz und Reinke-Stettin, zur Feststellung der Diäten Weber-Hannover, Jung-Berlin, Meßmer-Stuttgart, Lau-Dresden und Schrader-Frankfurt.

Die Geschäftsordnung wird so, wie sie bereits in Hannover gehandhabt und im Programm für die diesmalige Generalversammlung veröffentlicht wurde, en bloc angenommen.

Der Vorsitzende gibt hierauf zu dem bereits in voriger Nummer auszugswise mitgetheilten Geschäftsbericht noch einige Ergänzungen und erwähnt namentlich die ansehnliche Vermehrung der Mitgliederzahl, der Vermögensbestände u. s. w. Der Geschäftsbericht wird genehmigt und dem Vorstände auf Antrag Klapproth für seine Thätigkeit in den verfloßenen drei Jahren der Dank der Delegierten durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen.

Die Rechenschaftsberichte der letzten drei Jahre, welche seinerzeit an sämtliche Mitglieder zur Verteilung gelangten, werden nach einer Interpellation, die befriedigend beantwortet wurde, genehmigt.

Punkt 2, Beratung und Beschlußfassung über den Antrag des Gauvereins Osterland-Thüringen: Auflösung der Gauvereine und Errichtung örtlicher Verwaltungsstellen sowie Wahlkreise für die Generalversammlungs-Delegierten. Krasemann referiert über den Antrag, in der Hauptsache die komplizierte Verwaltung tadelnd, welche einer Vereinfachung dringend bedürftig sei. Arndts (Berichterstatler der Kommission) gibt zu, daß eine Aenderung in der Verwaltung erwünscht sei, findet aber den bezeichneten Weg für unthunlich, da hierdurch das Prinzip des Gewerkvereins durchlöchert werde, und stellt im Auftrage der Kommission einen Gegenantrag. An der Debatte beteiligen sich Weber, Werner, Schwarz, Kleebauer, Corbes, Lisoski, Schulz, Bröschen, Schrader, Schoreck gegen, Straube, Schlöcker für den Hauptantrag. Nachdem die Antragsteller Krasemann und Arndts zum Schluß gesprochen, wird der Antrag der Kommission mit großer Mehrheit angenommen; derselbe lautet: „Die Generalversammlung beschließt, die Aufrechterhaltung der Einteilung des Vereins in Gauvereine resp. Bezirke beizubehalten. Eine Zusammenlegung der kleineren Gaue ist ein nach wie vor anzustrebendes Ziel. Das Recht des Vorstands, dahin zu wirken, daß ihren Pflichten nicht nachkommende Mitglieder der Gauvorstände ihres Amtes entsetzt resp. nicht wieder gewählt werden können, ist als selbstverständlich zu betrachten. In der Z. R. R. ist die Einteilung in der dem U. V. D. B. entsprechenden Weise zu empfehlen.“

Hierauf wird beschloffen, eine halbstündige Pause eintreten zu lassen und nach Ablauf derselben die Leipziger Angelegenheit zu behandeln. Begrüßungstelegramme sind eingegangen aus Hannover, Mainz und Leipzig (Gauverein).

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen wird zunächst auf Antrag des Herrn Reinke und Genossen beschloffen, die Leipziger Angelegenheit in nicht-öffentlicher Sitzung zu behandeln. Zunächst entsteht eine Diskussion über die geschäftliche Behandlung der Angelegenheit, nach deren Beendigung sich die Versammlung dahin entscheidet, je einem Vertreter des Vorstands und der Leipziger unbeschränkte Redefreiheit, den übrigen aber eine Redezeit von je zehn Minuten zu gestatten, den Delegierten im übrigen aber zu überlassen, behufs ihrer Information die Vertreter der beiden Korporationen zu befragen. Als Beschwerdeführer nimmt Herr Kamm das Wort. Derselbe bestreitet den Gauvorständen das Recht, die Aufhebung des Zwangs, zu den Orts- u. c. Klassen zu steuern, zu verfügen und in Konsequenz dessen dem Vereinsvorstand das der Suspension des Leipziger Vereins und verbreitet sich im fernern über die Haltung des Corr., welcher den Konflikt geschürt und somit die alleinige Schuld an demselben trage. Herr Sulz spricht im Namen des Vorstands und verbreitet sich in 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> stündiger Rede über die Entstehung des Konflikts, teilweise die Ausführungen des Vorredners entkräftend. Nach diversen kurzen Bemerkungen tritt eine einstündige Mittagspause ein.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen werden zunächst vier Anträge verlesen und über dieselben eine Generaldebatte eröffnet. An derselben beteiligen sich Walter, Hüttig, Heismann, Schulz, Schük, Schreiber, Arndts, Hennig, Moog, Jung, Mauke, Lisoski u. c. Die Versammlung nimmt hierauf folgende Anträge an:

1. Reinke und Genossen:

„Die II. Generalversammlung des U. V. D. B. erklärt das Vorgehen des Vorstands in der Z. R. R. Angelegenheit vollständig dem Beschlusse der I. Generalversammlung entsprechend und daher die Suspension des Leipziger Vereins in Folge des Protestes gegen den Beschluß der Gauvorstände als den Paragraphen 7, 8, 10, 14 des Statuts gemäß“.

2. Schreiber:

„Die Suspension des Leipziger Vereins wird aufgehoben unter der Bedingung, daß der Beitrittswang zur Krankenkasse aufgehoben wird. Selbstverständlich ist von diesem Augenblicke an der Ausschluß der Mitglieder des Gauvereins Leipzig vom Verein Leipziger Buchdruckergehilfen aufgehoben. Frist 1. Oktober 1882. Einholung der Genehmigung zum Statut des Vereins Leipziger Buchdruckergehilfen“.

Schluß gegen 9 Uhr. — Telegramme sind weiter eingegangen aus Königsberg, Schwerin, Emden, Görlitz, München, Wiesbaden, Bielefeld, Chemnitz, Gießen.

## Korrespondenzen.

† **Stettin**, Mitte August. Verwaltungsbericht des Obergauces pro 2. Quartal 1882.

Bereinstaffe:	
502 Mitglieder 5194 Wochen	Mk. 2197,60
Nachtrag pro 4. Du. 1881 u. 1. Du. 1882	" 150,40
Voranschlag am 1. April 1882	" 600,00
Invalidentasse:	
472 Mitglieder 6102 Wochen	" 1220,40
Nachtrag pro 4. Du. 1881 u. 1. Du. 1882	" 93,60
Einnahme in Summa:	
Davon an Reisegeld, Arbeitslosen- und Invaliden-Unterstützung zc. vorausgab	Mk. 1735,50
Als Voranschlag hier behalten	" 600,00
	Mk. 2335,50

An die Hauptkasse abgeliefert:	Mk. 1927,50
Zentral-Krankenkasse:	
Einnahme	Mk. 113,20
Ausgabe	" 29,20
An die Hauptkasse abgeliefert:	Mk. 84,00

Gaukaffe:	
502 Mitglieder 5494 Wochen à 5 Pf.	Mk. 274,70
Nachtrag pro 4. Du. 1881 u. 1. Du. 1882	" 18,80
An Eintrittsgeldern	" 26,00
Ueberfluß aus dem Unterstützungsfonds für Krankheits- und Sterbefälle	" 1506,79
Bestand am 1. April 1882	" 2636,93
Summa:	Mk. 4463,22
Darvon vorausgibt *	Mk. 2045,59

Bestand am 1. Juli 1882 Mk. 2417,63 inkl. eines Anteiltheils (Nr. 797) der Berliner Produktiv-Genossenschaft und außerdem ist die Gaukaffe mit einem Guthaben von 1700 Mk. an der Kontursmasse der Ritterschaftlichen Privatbank von Pommern beteiligt.

Unterstützungsfonds für Krankheits- und Sterbefälle:	
Einnahme pro 2. Du. 1882 einschließlich des Restes pro 4. Du. 1881 und 1. Du. 1882	Mk. 1513,10
An Eintrittsgeldern	" 144,00
An Zinsen	" 21,30
Bestand am 1. April 1882	" 2330,37
Summa:	Mk. 4008,77
Ausgabe pro 2. Du. 1882 an Kranken-Unterstützung zc.	Mk. 1364,98
Bestand am 1. Juli 1882	Mk. 2643,79

Von vorstehender Summe sind 379 Mitglieder mit à 3 Mk. in die Z. R. K. eingetauft, der verbleibende Rest im Betrage von 1506,79 Mk. ist der Gaukaffe überwiesen. — Die Gelder sind angelegt bei dem Kreditverein und der städtischen Sparkasse hieselbst. — In Rest verblieben beim Abschluß: in Stargard 2 Mitglieder 17 Wochen, in Gollnow 1 Mitglied 1 Woche, in Swinemünde 2 Mitglieder 10 Wochen, in Demmin 1 Mitglied 11 Wochen, in Charlottenburg 1 Mitglied 5 Wochen, in Spandau 1 Mitglied 5 Wochen, in Landsberg a. W. 5 Mitglieder 38 Wochen, in Vieh a. Ostb. 1 Mitglied 1 Woche, in Guben 2 Mitglieder 26 Wochen, in Sommerfeld 1 Mitglied 1 Woche, in Fürstenberg 1 Mitglied 6 Wochen, in Rottbus 4 Mitglieder 44 Wochen, in Peitz 1 Mitglied 1 Woche. (Vorstehende Reste haben nur auf das 2. Quartal 1882 Bezug.) — Der Beitrag beträgt für das 3. Quartal 1882 1,05 Mk. und zwar verteilt sich derselbe wie folgt: Allgemeine Kasse 40 Pf., Invalidentasse 20 Pf., Zentral-Krankenkasse 40 Pf., Gaukaffe 5 Pf. = 1,05 Mk. Für das 3. Quartal sind 13 Wochenbeiträge einzufenden. — Protokoll-Auszüge haben eingesandt: Stettin, Straßund, Neuruppin und Brandenburg. In Stettin fanden im 2. Quartal 1 General-, 2 Monatsversammlungen und 2 Vorstandssitzungen statt. Der Besuch war befriedigend. Die Tagesordnungen enthielten u. a.: Jahresbericht des Vorstehers, Vorstandswahl, Be-

ratung des Antrags einer Zentral-Witwenkasse, Besprechung über die Abhaltung eines Johannistages seitens des Ortsvereins, Beschlußfassung über die Votivtafel, Wahl der Ortsverwaltung zur Zentral-Krankenkasse zc. Die 3 in Straßund abgehaltenen Versammlungen beschäftigten sich meist mit lokalen und Bezirksangelegenheiten, Besprechung über die Johannistage, Vorstandswahl zc. Auch in Neuruppin tagten 3 Versammlungen. Rechnungslegungen, Bericht des Gautagsdelegierten, Vorstandswahl (Otto Nitte, Vorstehender; H. Scher, Kassierer; R. Casper, Schriftführer; Hartwig und Streul, Revisoren), Beratung über die Feier des Johannistages zc. füllten die Tagesordnungen. In Brandenburg hielt man 3 gut besuchte Versammlungen ab. Die Berichtserstattung der Gautagsdelegierten wurde günstig aufgenommen, besonders der Anschluß uners Gauces an die Z. R. K. mit Freuden begrüßt. Das Johannistfest wurde durch Kränzchen und Ausflug am 24. und 25. Juni gefeiert. Die Mitgliederzahl hat sich erhöht. — Im 2. Quartal steuerten 502 Mitglieder in 83 Orten. 38 sind neu eingetreten, 4 wieder eingetreten (in Stettin die Seher Theodor Kaufner aus Zarnewan [Kr. Orinmen] und Emil Wokurka aus Brinn, in Stargard Seher Hermann Andreas aus Pyritz, in Neuen Seher Gust. Walz aus Görlitz), 44 zugereist, 74 abgereist, 3 ausgetreten (in Stettin Seher Franz Schlep aus Stettin wegen Abgangs vom Geschäft, in Treptow a. N. Maschinenmeister Otto Reichhaus aus Burg, in Rathenow Seher Hermann Benthin aus Havelberg), 8 ausgeschlossen (in Greifenhagen Seher Robert Schulz aus Greifenhagen, in Wittstoc Seher Karl Wutkenau aus Reidenburg, beide wegen Resten, in Mathenow Seher Paul Harpe aus Schwedt, ohne Buch abgereist, in Potsdam Seher Paul Stabrin aus Berlin, in Frankfurt a. O. Seher Richard Dalmer aus Danzig, in Guben Maschinenmeister Emil Fischer aus Berlin, alle drei wegen Resten, in Landsberg a. W. Maschinenmeister Karl Kantowsky aus Greifswald und Seher Adolf Neugebauer, beide ohne Buch abgereist). 26 Mitglieder waren 86 Wochen 4 Tage krank (einschließlich 2 auf der Reise erkrankter Kollegen) und 21 Mitglieder 170 Wochen konditionslos. Mitgliederstand am 1. Juli 1882: 426. — Die Herren Bezirksvorsteher ersuchen wir wiederholt, Briefe zc. genügend zu frankieren, da in letzter Zeit mehrfach Straporto gezahlt werden mußte.

-nek. **Berlin**. (Vereinsbericht vom 23. August.) Als erster Tagesordnungspunkt der um 9 Uhr 35 Minuten eröffneten Versammlung figurirte der Vortrag des Herrn Stadtschreibers Meyer. Der genannte Herr gab in etwa 3/4 stündiger Rede ein Lebensbild des in der Geschichte Berlins mehrfach denkwürdigen Mannes Leonhard Thurneisser, welcher vom Kurfürsten Johann George im Jahre 1571, nachdem er den Krankheitszustand der Kurfürstin in Frankfurt a. D. gehoben, mit einem Gehalt von 1350 Thlr. als Leibarzt angestellt und in den Adelsstand erhoben wurde. In Berlin bekam Th. ein Laboratorium über der heutigen Schloßkapelle und darauf die neben dem Lagerhaufe gelegenen Teile des Grauen Klosters überwiesen, woselbst er eine Buchdruckerei, Schriftgießerei und Formenschniderei errichtete und Hunderte von Künstlern und Gehilfen beschäftigte. Auch mit Alchimie beschäftigte sich der Winkling des Kurfürsten; es fehlte ihm natürlich nicht an Meidern und als er im Jahre 1584 heimlich Berlin verließ, bezichtigten ihn jene in einer öffentlichen Schmähschrift des Betrugs, der Zauberei und des Bündnisses mit dem Teufel. Die Königl. Sammlungen in Berlin besitzen noch einen von Th. kunstvoll gearbeiteten Gobelin-Teppich und in dem oben erwähnten Lagerhaufe ist eine aus Eisen gegossene Tafel eingemauert, deren symbolische Darstellungen jedenfalls eine Huldbildung seines kurfürstlichen Gönners und Beschützers bedeuten. Th. soll in einem Kloster zu Köln a. Rh. 1595 sein bewegtes Leben beschloffen haben. Der Vortragende erntete reichlichen Beifall und der Vorstehende dankte

ihm im Namen des Vereins. — Hierauf gab Herr Lissok unter Vereinsmitteilungen die gewöhnlichen Wochenüberichten, aus welchen zu ersehen, daß vom 10.—23. August 42 durchreisende Kollegen Reisegeld erhoben, 13 Kollegen abreisten, 5 sich neu- und 3 wieder melbten, 1 (E. Krennack) austrat und 22 Arbeitslosenunterstützung in der letzten Woche erhielten. Ferner wurde mitgeteilt, daß der Corr. in Berlin 229 Abonnenten zählt. Darauf gaben die Delegierten über den Standpunkt, den sie zur Suspendierung des Leipziger Vereins einnehmen würden, Aufschluß; es erhellte daraus, daß sie gesonnen, ihrerseits in dem drei vom Verein Leipziger Buchdruckergehilfen nach Stuttgart gefandten Herren zur Leipziger Angelegenheit das Wort zu gestatten, dem Zentralvorstand volles Recht zuzukommen zu lassen und für die Anträge, die der neue Gauverein Leipzig gestellt hat, zu stimmen. Das Zirkular, welches der sogenannte Lariverein an sämtliche Buchdruckergehilfen Leipzigs versandt hat, wurde verlesen und dazu bemerkt, daß gewisse an der Spitze des Leipziger Vereins marschierende Kollegen jedenfalls nur ihrer eigenen Interessen wegen und um der persönlichen Eitelkeit zu frönen derlei Projektchen Leben zu geben versuchen. Der Vorstehende machte noch zum Schluß bekannt, daß die nächste Versammlung am Sonntag den 10. September im großen Saale des Restaurants Buggenhagen stattfinden und in derselben die Delegierten zur Generalversammlung Bericht über die Verhandlungen in Stuttgart erstatten würden. — Im Fragetasten lagen acht Fragen lokaler Natur. Schluß der Sitzung 11 Uhr 7 Minuten.

**Leipzig**. Die Freitag Abend im Tivoli stattgehabte, von etwas über 450 Mitgliedern besuchte Versammlung des V. L. V. beschloß, nachdem Kamm und Schumann referiert, eine Urabstimmung über den Schreiberischen Antrag.

## Bundschau.

Nachdem erst vor kurzem das von der Bürgermeisterei in Mainz herausgegebene Amtsblatt (nur amtlichen Inhalts) das Zeitliche gesegnet, ist mit Ende August auch die in der Kupferbergischen Dffizin erschiene Mainzer Abendpost eingegangen. Dieselbe wurde erst dieses Frühjahr als Kreisblatt mit politisch farblosem Inhalt und der Absicht für alle Behörden am Platze Verkündigungsblatt zu werden gegründet, nach kurzem Bestehen aber von der Bürgermeisterei bei Vergebung der städtischen Anzeigen ausgeschlossen und konnte sich infolgedessen bei der großen Konkurrenz (es existieren noch immer sechs tägliche Zeitungen) nicht mehr halten.

Die Gesellschaft Kerstes & Hohmann in Berlin ist durch Uebereinkunft der Beteiligten aufgelöst. Der Buchdruckermeister Julius Kerstes in Berlin setzt das Handelsgeschäft unter Uebernahme sämtlicher Aktiva und Passiva der aufgelösten Gesellschaft unter unveränderter Firma fort.

Dem Verlagsbuchhändler und Mittergutsbesitzer Salomon Schottländer in Breslau ist vom König von Rumänien die Medaille Bene merenti zweiter Klasse verliehen worden.

Das Oberlandesgericht zu Hamm verurteilte den ehemaligen Buchdrucker Wilhelm Köhler, früher in Essen, jetzt in Dortmund, zur Zahlung von 451 Mk. nebst 5 Proz. Zinsen auf die Zeit vom 1. Januar 1876 ab zur Niederrheinisch-westfälischen Gaukaffe; außerdem hat derselbe die Kosten der ersten Instanz zu tragen, während diejenigen der zweiten den Klägern (37 Kollegen in Essen) auferlegt wurden. Köhler hatte im Jahre 1875 als Kassierer der genannten Kasse irrtümlich 451 Mk. vorausgabte Unterstützungsgelder doppelt verrechnet.

Redakteur Max Liebermann v. Sonnenberg wurde wegen qualifizierter Verleibigung des Provinzial-Schulcollegiums, verurteilt in Nr. 78 der Neuen Deutschen Volkszeitung, vom Berliner Landgericht I zu 150 Mk. Geldbuße verurteilt.

\* An Reisegeld und Diäten für die Delegierten zum Gautage Ostern 1882 502,35 Mk. — Für je 70 Exemplare des Corr. Nr. 50 und 68 7 Mk. — Für Fachzeitschriften 10 Mk. — Für Porto, Schreibmaterialien zc. 121,84 Mk. — Remuneration für die Verwaltung 50 Mk. (laut § 30 Abs. 7 des Statuts werden vorstehende Ausgaben zur Hälfte aus der Gaukaffe und zur Hälfte aus dem Unterstützungsfonds bestritten). — Vorausschätzlicher Verlust bei der Ritterschaftlichen Privatbank 1700 Mk.

Die Erklärung des Sprichworts: „Sein Schäfchen ins Trockene bringen“ (Nr. 94 des Corr.) ist wie schon bemerkt jedenfalls unrichtig, denn es ist nicht ein Schiff, sondern ein Schaf damit gemeint. In Ostpreußen ist das Sprichwort auch, jedoch in etwas anderer Form gebräuchlich; man sagt hier nämlich: „Er hat sein Schäfchen geschoren“, was ja dieselbe Bedeutung hat.

Seit 1. September erscheint in Zürich ein neues Fachjournal: Schweizerische Graphische Mitteilungen, das von dem Setzer Rudolf K. Schneider herausgegeben wird.

Baron Bela Arzel in Budapest ließ einem Revolverjournalisten Julius Papp bei einem von diesem unternommenen Expreßversuche anstatt des Geldes 25 Pfeitschneide von seinen Dienern aufzählen. Nachdem der Gezückigte hierüber schriftlich quittiert, wurde er mit einem Gesandten von 25 fl. und einem neuen Anzug entlassen. Auch ein Vertreter der „siebenten Großmacht“!

Die Bank von Frankreich läßt gegenwärtig in ihrer Druckerei 60 Millionen Scheine zu 100 Fr.

herstellen. Die Zeichnung zur Platte, die als vorzüglich geschätzt wird, wurde vom Maler Vaudry auf einer Tafel von 3 X 1 1/4 m angefertigt, dann per Photographie auf die erforderliche Größe reduziert und von Robert gravirt.

Powell & Son in London haben einen neuen verbesserten transportablen Walzenmasselapp, durchaus dauerhaft aus Eisen gefertigt und galvanisch überzogen, wo es nötig den Rost frei zu halten, auf den Markt gebracht. Der Kessel, durch einen atmosphärischen Gasbrenner erhitzt, schmilzt einen halben Zentner Walzenmasse in 45 Minuten; er faßt aber beträchtlich mehr Masse.

In England ist die Briefmarkensammelmanie aufs neue erwacht und fand sich die Postverwaltung veranlaßt, der Ursache davon nachzuforschen. Da brachte sie denn in Erfahrung, daß die abgestempelten Marken durch ein alkalisches Bad nochmals gebrauchsfähig gemacht würden. Ein von der Postverwaltung ernanntes Komitee ging nun der Sache näher; es unterzog einige Duzend Marken insgeheim der alkalischen Behandlung, klebte sie

dann auf Briefe und schickte diese im ganzen Lande umher. Und siehe da, die Marken paßten anstandslos alle Postämter! Es soll nun die Angelegenheit gründlich erörtern werden.

Bei dem diesjährigen Preischießen der englischen Freiwilligen in Wimbeldon errang der 26jährige Metteur des Dumbarton Herald (Schottland), Mr. Lawrence, den Preis der Königin, bestehend in 5000 Mark und einer goldenen Medaille, welche ihm von der Prinzessin von Wales an die Brust geheftet wurde.

**Gestorben.**

In Berlin am 30. August der Buchdruckereibesitzer Ed. Krause — Herzschlag.

**Briefkasten.**

S. in Rudolstadt: Wegen Stoffüberhäufung nicht möglich. — R. in Marburg: Soll geschehen, bitten aber um etwas Geduld. — K. S. in Ebenkoben: Bulletin de l'Imprimerie et de la Librairie, Paris, Rue du Dragon 14, erscheint monatlich. Abonnementspreis 12 Fr. — S. in Stuttgart: War für heute nicht möglich. — S. M. in Pforzheim: Senden Sie Betrag (50 Pf.) für 10 Exemplare in Marken ein.

**Unterstützungsverein Deutscher Buchdrucker.**

**Zentral-Kranken- und Begräbniskasse (G. S.):** Quittung über im 2. Quartal 1882 eingegangene Gelder.

Ort	Einnahme				Ausgabe				Ort	Einnahme				Ausgabe					
	Eintrittsgeld	Ordentl. Beiträge	Vorjahr pro 2. Qu.	Summa	Krankengeld	Begräbnisgeld	Verwalt. Mühsal	Vorjahr pro 2. Qu.		Ein-gesandt	Eintrittsgeld	Ordentl. Beiträge	Vorjahr pro 2. Qu.	Summa	Krankengeld	Begräbnisgeld	Verwalt. Mühsal	Vorjahr pro 2. Qu.	Ein-gesandt
Aachen	3,00	195,20	—	198,20	122,00	—	0,99	—	75,21	Karlsruhe	18,00	302,40	157,70	478,10	254,00	—	2,51	151,59	70,00
Altenburg	39,00	581,20	693,22	1313,42	1140,00	—	2,20	100,00	71,22	Königs-	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ansbach	—	126,00	—	126,00	72,00	—	17,20	30,00	6,80	berg i. Pr.	18,00	809,20	—	827,20	730,00	—	2,25	—	94,95
Augsburg	30,00	534,00	416,00	980,00	668,00	—	1,70	310,30	—	Seipzig	48,00	298,40	22,60	369,00	302,00	—	17,70	49,30	—
Barmen	117,00	206,00	—	323,00	98,00	—	1,75	—	123,25	Siegen	21,00	341,20	247,96	610,16	504,50	100,00	5,66	—	—
Berlin	964,60	4984,00	2275,00	8223,60	8016,00	150,00	57,60	—	—	Sibed	321,80	374,40	—	696,20	82,00	—	4,15	—	610,05
Bonn	21,00	635,60	599,87	1256,47	918,50	—	1,90	336,07	—	Mainz	6,00	385,20	500,00	891,20	572,00	100,00	0,50	218,70	—
Bremen	48,00	654,80	270,00	972,80	770,00	—	9,30	190,00	3,50	Mannheim	6,00	307,20	251,80	575,00	462,00	—	12,45	100,55	—
Breslau	21,00	903,60	641,80	1566,40	1360,00	100,00	35,00	71,40	—	Marburg	18,00	234,80	41,35	294,15	32,00	—	3,05	109,10	150,00
Bromberg	12,00	310,80	227,75	550,55	256,00	50,00	1,60	242,95	—	München	27,00	818,40	100,00	945,40	578,00	100,00	3,70	—	263,70
Chemnitz	24,00	711,60	299,95	1035,55	488,00	—	6,20	141,35	400,00	Münster	120,00	265,60	—	385,60	226,00	—	5,41	54,19	100,00
Danzig	21,00	326,40	—	347,40	272,00	—	17,10	—	58,30	Raun-	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	12,00	256,00	150,00	418,00	332,00	—	4,15	—	81,85	burg a. S.	15,00	189,20	208,50	412,70	244,00	—	6,85	161,85	—
Dresden	49,60	2566,80	1500,00	4116,40	3310,00	50,00	0,60	755,80	—	Reiße	12,00	206,80	56,00	274,80	182,00	—	10,76	82,04	—
Düsseldorf	72,00	294,80	—	366,80	162,00	—	7,14	—	197,66	Nürnberg	72,00	1171,20	—	1243,20	594,00	—	36,49	—	612,71
Eisenach	15,00	205,60	—	220,60	48,00	—	34,31	—	138,29	Odenburg	18,00	58,00	—	76,00	—	—	2,63	—	73,37
Emden	9,00	101,20	—	110,20	—	—	—	—	110,20	Plauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlangen	—	161,20	232,63	393,83	391,50	—	2,33	—	—	i. B.	9,00	243,60	4,25	256,85	252,00	—	4,85	—	—
Essen	240,00	558,00	—	798,00	302,00	100,00	14,90	—	381,10	Pofen	21,00	302,40	23,40	346,80	192,00	—	1,75	—	153,05
Flensburg	39,00	97,60	—	136,60	78,00	—	1,05	—	57,55	Regens-	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	34,40	—	34,40	—	—	0,90	—	33,50	Burg	6,00	88,40	100,00	194,40	70,00	100,00	0,20	12,00	12,20
Freiburg i. Br.	48,00	679,20	—	727,20	430,00	—	18,20	200,00	79,00	Schwerin	30,00	749,20	—	779,20	720,00	50,00	4,45	—	4,75
Gera	12,50	88,00	—	100,50	—	—	5,55	20,00	74,95	Speier	9,00	472,40	—	481,40	174,00	—	10,50	32,00	264,90
Grätz	9,00	314,80	2,81	326,61	216,00	—	2,56	8,05	100,00	Stettin	12,00	101,20	—	113,20	28,00	—	1,20	—	84,00
Hagen	114,00	324,00	—	438,00	132,00	—	7,01	—	298,99	Waldben-	56,00	3310,40	1526,90	4899,80	3277,50	900,00	119,77	200,00	402,53
Halle a. S.	—	93,20	60,15	153,35	148,00	—	5,35	—	—	Burg	6,00	246,00	65,48	317,48	224,00	—	5,05	88,43	—
Hamburg	606,00	2521,20	—	3127,20	2554,00	200,00	373,20	—	373,20	Weimar	120,00	351,60	81,17	552,77	552,00	—	0,77	—	—
Heidelberg	3,00	94,40	100,00	197,40	140,00	—	2,20	55,20	—	Wiesbaden	—	266,00	285,50	551,50	432,00	—	2,55	16,95	100,00
										Würzburg:	18,00	193,60	—	211,60	70,00	—	11,85	—	129,75

Anmerkungen: In der Summe bei Stuttgart sind 6 Mk. Geschenk und 0,50 Mk. Versäumnisstrafe mit begriffen. — Vor Einsendung der Quartalsabrechnungen eingekamtes Eintrittsgeld: Für die Mitglieder der Weser-Ems-Krankenkasse 216,20 Mk. — Speier (Nachtrag zum 1. Qu.) 18,40 Mk. — Gesamtzahl der steuernden Mitglieder im 2. Qu. 1882: 7052.

**Kaiserslautern.** Der Setzer W. Neumann aus Leipzig wird gebeten, seine Adresse behufs Mitteilung seiner Invalidentafelnummer an A. Frank, Buchdruckerei der Pfälzischen Post, gelangen zu lassen.

**Berlin.** 2. Qu. 1882. Es steuernden 1621 Mitglieder. Neu eingetreten sind 57, wieder eingetreten 22, zugereist 52, abgereist 73, ausgestritten 5 (die Setzer Fritz Jahn aus Perleberg, Fr. Aug. Emil Krause aus Berlin, Franz Schloffer aus Köln, Felix Schwarz aus Landsberg a. W. und Karl Ziecke aus Stettin), ausgestritten 32 (die Setzer Max Domke, Traugott Eichhorn, Heinrich Enders, Heinrich Falke, Gotth. Janfon, Otto Kramm, Karl Knöppen, Gust. Lehmann, Alfred Mösgen, Karl Hoffsch, Albert Sack, Richard Stercke, Alexander Steinauer, Fr. Wilh. Schulze, Otto Zeisner, sämtlich aus Berlin, Emil Blume, Karl Junge, beide aus Stettin, Eduard Diederich aus Braunschweig, Edmund Ehrhardt aus Lützenwalde, Hermann Gerst aus Frankfurt a. D., Eduard Gräber aus Neurobe, Ludw. Hundt aus Klein-Leppin, Emil Eduard Jänike aus Sensburg, Otto Koch aus Schweidnitz, Hermann Mulack aus Rixdorf, Reinh. Mares aus Reiffe, Karl Prior aus Klein-Wölkau, Gustav Petermann, Emil Witt, beide aus Potsdam, Richard Splittberger aus Steinau, Johann Wolff aus Soritten und Otto Dohrmann, Dr. aus Berlin), invalid 2, gestorben 8 Mitglieder (die Setzer Georg Franke und Otto Senke, beide aus Berlin, die Setzer Karl Frölich, Alb. Gilmann, Max Hünke, sämtlich aus Berlin, Otto Klung aus

Königsberg, Rud. Wackwitz aus Glogau und Philipp Wimmer aus Horschheim). Mitgliederstand Ende des Quartals 1882. — Konditionslos waren 217 Mitglieder 1006 Wochen, krank 156 Mitglieder 655 Wochen.

**Mittelfein.** 2. Qu. 1882. Es steuernden 485 Mitglieder in 12 Bezirken. Neu eingetreten sind 34, wieder eingetreten 1, zugereist 45, abgereist 46, ausgestritten 5 (die Setzer Alfred Meinhardt aus Sieghütten bei Siegen, Robert Burchard aus Essen, Karl Wolff aus Marburg, Eduard Witter aus Ulm und der Drucker Heinr. Köppl aus Rindheim, sämtlich wegen Neften), invalid 2 Mitglieder, gestorben 1 Mitglied. Mitgliederstand Ende des Quartals 485. — Konditionslos waren 7 Mitglieder 14 Wochen, krank 23 Mitglieder (ohne Angabe der Wochenzahl).

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Adresse zu senden):

In Althensburg der Setzer Franz Julius Gust. Stark, geb. in Besseltow (Pommern), ausgetreten in Drepfholz (Hannover) 1882; war noch nicht Mitglied. — S. Chr. Heilmann in Flensburg, Korber Straße 39. In Heidelberg der Setzer Daniel Wolf, geb. in Piegelhausen 1864, ausget. in Heidelberg 1882. — S. Ringer, Anlage 32. In Kaiserslautern der Faktor Ph. Vicker, haupt, geb. in Oberstadt, ausgetreten in Darmstadt 1874; war schon Mitglied. — A. Hoffmann, Mühlstr. 3.

In Karlsruhe der Setzer Wilh. Kaufmann, geb. in Karlsruhe 1859, ausgetreten daselbst 1877; war schon Mitglied. — In Tauberbischofsheim der Setzer Emil Bunscht, geb. in Schweinberg (Baden) 1862, ausgetreten in Tauberbischofsheim 1882; war noch nicht Mitglied. — Chr. Wolf in Karlsruhe, Bürgerstr. 16. In Leipzig der Setzer Herm. Bellmann, geb. in Deutsch-Einfiedel 1862, ausgetreten 1880; war noch nicht Mitglied. — R. Winkenstein, Grenzstraße 21 b, Leipzig-Neuditz.

**Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.** Das in Nr. 98 d. Bl. als verloren angegebene Buch des Setzers Ed. Halfmann aus Fierlohn (Niederhein-Westfalen 347) befindet sich in Händen des Kassierers des Bezirks Barmen, woselbst zc. Halfmann zuletzt konditionierte.

Stuttgart, 1. September 1882. Der Vorstand.

**Buchdrucker-Unterstützungsverein für Bayern.**

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Adresse zu senden): In Regensburg die Setzer 1. Otto Schilling, geb. in Regensburg 1864, ausgetreten daselbst 1880; 2. Paul Franke, geb. in Remmatt 1864, ausgetreten in Bayreuth 1881; waren noch nicht Mitglieder. — Friedr. Nymann in Nürnberg, Genossenschaftsbuchdr. Nürnberg, 30. August 1882. Der Vorstand.

# Anzeigen.

## Buchdruckerei-Einrichtung

eine kleine, neue, Pariser Systems, zum Preise von 2600 Mk. sofort zu verkaufen. Anfragen durch die Exped. d. Bl. unter Nr. 16. [16]

Für 21000 Mk. bei 15000 Mk. Anzahlung ist in einem 7500 Einwohner zählenden konkurrenzfreien Orte in schönster Gegend Schlesiens eine neue bedeutende Reingewinn ergebende, durchweg neu eingerichtete

## Buchdruckerei

(zwei Schnellpressen) mit Blattverlag sofort zu verkaufen. Offerten nur zahlungsfähiger Käufer unter A. Z. 82 durch die Exped. d. Bl. erbeten. [82]

Sehr gut erhaltene

## gebrauchte Schnellpressen

von Sigl und Nische & Bachmann, die besten Hilfsmaschinen: Original-Boston-, Perl-, Zolber-Pressen, Liberty-Maschinen bester Konstruktion, offeriere vom Lager. Prospekte gratis und franco.

Franz Franke in Danzig.

## Ganze Buchdruckerei-Einrichtungen

werden in kürzester Zeit nach praktischen Erfahrungen geliefert. [139]

## Zu kaufen gesucht

eine kleine oder mittlere Buchdruckerei mit Blattverlag, nachweislich rentabel, von einem zahlungsfähigen Käufer. Offerten sub H. H. 968 an die Exped. d. Bl. [968]

## Gebrauchte Schnellpressen.

1 Aichele & Bachmannsche einfache mit Eisenbahnbewegung, Cylinderfärbung und Selbstausleger, 38 : 58 cm Satzgröße.

1 Johannisberger einfache mit Eisenbahnbewegung, Cylinderfärbung und Selbstausleger, 52 : 78 cm Satzgröße.

1 Siglsche Doppelmaschine mit Kreisbew. und Selbstauslegern, 60 : 94 cm Satzgröße.

1 Siglsche einfache m. Eisenbahnbew., Cylinderfärbung und Selbstausleger, 52 : 78 cm Satzgr. 1 do. mit Kreisbewegung, Cylinderfärbung und Selbstausleger, 58 : 88 cm Satzgröße.

2 Tiegeldruckmaschinen, 25 : 36 u. 19 : 33 cm Tiegelgröße.

2 Dingersche Handpressen, 57 : 74 u. 44 : 59 cm Tiegelgröße.

Sämtliche Maschinen wurden wegen Aufstellung größerer vakant, sind wieder in allen Teilen wie neu hergerichtet und wird bei Verkauf volle Garantie übernommen.

Maschinenfabrik Worms

Hoffmann & Hofheinz.

930]

## Accidenzsetzer gesucht!

Ein sehr flotter, durchaus tüchtiger Accidenzsetzer von angenehmem Aeußern, in gelehten Jahren und militärfrei, der im Korrektorenlesen fest und geübt und erforderlichenfalls den Prinzipal bei der Rundschaff vertreten resp. dieselbe besuchen kann, wird bei angenehmer und dauernder Kondition zu sofort event. auch für später gesucht. Offerten nebst Photographie, Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse befördern unter P. R. 378 Haafenstein & Bogler in Magdeburg. (56407) [104]

## Ein tüchtiger Setzer

im Annoncen- und Accidenzsatz geübt und befähigt, Korrekturen zu lesen, sofort gesucht. [136]

Wilh. Nische's Buchdruckerei, Rottbus.

Sofort gesucht wird ein im Zeitungsfache tüchtiger

## Schrieffsetzer.

Meldungen schriftlich. [137]

J. Bacmeister, Bernburg.

## Ein Maschinenmeister

bei im Accidenzdruck (Bunt und Schwarz) durchaus erfahren und leistungsfähig ist, wird von einer größeren Druckerei der Rheinprovinz baldigst gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter H. 147 an die Exped. d. Bl. [147]

Ein tüchtiger Maschinenmeister für

## Lithdruck-Schnellpresse

findet in Berlin dauernde Stellung. Offerten unter M. B. 133 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. [133]

## Gesucht

zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Justierer von Otto Weiser [138]

Stuttgart, Rotenbühlstraße 84 (Neubau).

## Für Schrieffsetzer!

Fertigmacher, ein tüchtiger, findet dauernde Kondition. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbitten sich Claus & van der Heyden in Offenbach a. M. [132]

Ein sehr fleißiger

## Schrieffsetzer

der seine Lehrzeit letzte Ostern beendete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf sofort Stellung. Offerten unter H. 118 an die Exped. d. Bl. erbeten. [118]

Für einen jungen, in meinem Geschäft tüchtig herangebildeten

## Accidenzsetzer

von solidem Charakter suche ich Stelle in einer größeren Druckerei, welche Gelegenheit bietet, sich weiter zu vervollkommen. C. Buchholz, Siegen. [130]

## Ein tüchtiger Setzer

28 J. alt, unverh., welcher z. B. einer Filial-Druckerei mit täglich ersch. Zeitung selbständig vorsteht, für letztere auch die Redaktion veranw. besorgt, sucht per Oktober ähnliche Stellung, event. als Korrektor oder Accidenzsetzer. Gef. Offerten sub M. B. 127 durch die Exped. d. Bl. erbeten. [127]



Ein mit allen Arbeiten vertrauter tüchtiger

## Schrieffsetzer

militärfrei, welcher auch mit Korrektorenlesen vertraut und an der Maschine nicht unbewandert ist, sucht per sofort anderweitig Stellung. Gefällige Offerten sub A. B. 129 an die Exped. d. Bl. erbeten. [129]

## Ein flotter Schrieffsetzer

[131 zu allen typographischen Leistungen fähig sowie an der Augsburger Maschine bewandert, sucht Kondition. Off. sub G. B. 200 postl. Krefeld.

Schrieffsetzer, in allen vorf. Arbeiten bewandert, zum Korrektorenlesen befähigt, in der Gabelsb. Stenogr. (hauptsächlich im Lesen) geübt, sucht dauernde Kondition. Gef. Off. unter X. Z. 144 bef. die Exped. d. Bl. [144]

## Ein praktischer Buchdrucker

25 Jahre alt, im Besitz guter Schulkenntnisse, z. B. Reporter und Korrektor, mit der Annoncen-Expedition und Korrespondenz vertraut, sucht Stelle auf dem Kontor einer Druckerei oder als Accidenzsetzer, wo ihm Gelegenheit geboten, sich in Buchführung zc. auszubilden. Gef. Off. unter J. A. 128 an die Exp. d. Bl. erb. [128]

Ein im Accidenz- und Buntdruck erfahrener

## Maschinenmeister

wünscht zum 15. September Kondition. Gef. Offerten unter Z. Z. postl. Wittenberg erbeten. [134]

Ein junger zuverlässiger

## Schweizerdegen

an der Maschine und am Rasten gleich tüchtig, sucht, gestützt auf gute Referenzen, zum 2. September oder auch später Stellung. Gef. Offerten unter W. S. 100 postl. Hildburghausen i. Thür. erbeten. [135]

Ein durchaus tüchtiger erfahrener Maschinenmeister sucht auf folgende oder 15. September Stellung, am liebsten in Norddeutschland. Offerten erbeten sub Nr. 467 an C. S. Sahn's Annoncen-Expedition in Braunschweig. [143]

## Herr Anton Rudolf Peshek

Buchdrucker aus Wien, wird gebeten, seine Adresse, um als Zeuge in einem Beileidigungsprozess vernommen werden zu können, an Dr. med. Leydorf in Einbeck zu senden. Die Herren Heise zc. Kassenverwalter werden ersucht, betreffendem Herrn hierüber Mitteilung machen zu wollen. [142]

**Verlag von Alexander Waldow, Leipzig.**  
Bestellungen über 3 M. liefern, wenn Gelder mir franko zugehen, in Deutschland u. Österreich gleichfalls franko.  
Die Schule des Musiknotensatzes. Ein praktischer Leitfaden zum Selbstunterricht von J. H. Bachmann. 6 Bogen gr. Quart. Zweite Auflage. Preis 2 M. 20 Pf.  
Anleitung zum Zeichnen von Korrekturen auf Druckerarbeiten, nebst Erklärung typographischer Fachausdrücke und Belehrung über die Herstellung von Druckwerken. Für Autoren, Verleger, Korrektoren und Setzer herausgegeben v. Alexander Waldow. 2. Aufl. Preis 75 Pf.

Fremdwörterbuch (Berlin, Cronb.) 840 S. Gr.-Oktav, geb., statt 7 Mk. für 3,50 Mk. Hense, R. Jacobs, Buchh., Magdeburg. [63]

Rezeptionsbibliotheken empfehle: Romane und Novellen (brosch.) guter Autoren 100 Bände für 50 Mk. Bezugspreis gratis. R. Jacobs, Buchhandlung, Magdeburg. [427]

Högers

## Almanach für Buchdrucker 1883.

Dieses prächtvoll ausgestattete Jahrbuch, welches von der gesamten Fachkritik ausnahmslos lobend anerkannt wurde, wird auch im

dritten Jahrgange

sich wieder durch äußerst wertvollen Inhalt auszeichnen. Für nach Oesterreich-Ungarn reisende deutsche Kollegen besonders zu empfehlen. [141]

Um Einsendung von vier- und achtseitigen illust.

## Unterhaltungsblättern

nebst Bezugsbedingungen wird gebeten. Offerten bef. sub R. J. 393 Haafenstein & Bogler in Magdeburg. (H. 56495) [146]

Antonstraße 14 Leipzig Antonstraße 14. Sonnabend den 2. September großes Versöhnungsfest der Zentralisten und Lokalen. Sonntag den 3. September früh Spektakel. Speisen u. Getränke ff. Um gütigen Besuch bittet Kollege G. Fischer. [145]